

Honorarlehrkraft aus Stuttgart: "Warum ich am 1. Mai auf die Straße gehe"

Der erste Mai ist doch eigentlich etwas für ArbeiterInnen aus den Großbetrieben, oder? Oder nur für eingefleischte Gewerkschaftsmitglieder? Irrtum, meint Cornelia Geeve, Honorarlehrkraft für Deutsch als Fremdsprache aus Stuttgart.

ArbeitnehmerInnen und Honorarkräfte haben viele Gemeinsamkeiten

Der Erste Mai betrifft alle, die davon leben müssen, ihre **Arbeitskraft zu einem möglichst guten Preis zu verkaufen**. Wir Honorarlehrkräfte sind offiziell zwar selbstständig, aber wir sind weit davon entfernt, "Unternehmer/innen" zu sein: Wir sind genauso darauf angewiesen, unsere Dienstleistung zu verkaufen und Geld zum Leben zu erwirtschaften wie ArbeitnehmerInnen. Wer nicht gerade reich geerbt hat, sollte seine Interessen am 1. Mai gemeinsam mit vielen anderen auf der Straße zum Ausdruck bringen.

Historische Plakate zum 1. Mai vom DGB [<http://www.dgb.de/erstermai2018>]



Soziale Rechte für alle!

Sieht man sich die Liste der Rechte an, die Gewerkschaften für Arbeitnehmer*innen erkämpft haben, so wird schnell klar, dass Honorarlehrkräfte davon nur träumen können. Wir sind quasi die **modernen Tagelöhner dieser Gesellschaft**. Das sollten wir nicht brav und widerstandslos hinnehmen, sondern sichtbar und hörbar bessere Bedingungen für unsere Tätigkeit fordern. Auch wenn wir gar keine festen Arbeitsverträge haben und auch (oder gerade), weil wir mit der Weiterbildung eine quasi staatliche Aufgabe wahrnehmen.

Der 1. Mai bietet dazu eine gute Gelegenheit. Unser Auftreten wirkt nicht nur über Presseberichte und die Präsenz auf der Straße nach außen, sondern auch nach innen, in die Gewerkschaften hinein. Hier können wir uns einerseits **solidarisch mit ArbeitnehmerInnen** erklären, die heutzutage vielfach um die **Verteidigung der erkämpften Rechte** ringen. Andererseits zeigen wir zugleich, dass es auch in Deutschland Menschen gibt, für die diese **sozialen Schutzrechte nicht gelten**.

Ein Prinzip der Gewerkschaft und eine große Stärke der ArbeiterInnenbewegung ist schließlich die **Solidarität**. Nur gemeinsam lassen sich unsere Interessen gegen die wirtschaftlich und politisch Mächtigen durchsetzen. Nur wen man kennt, kann man auch unterstützen. Nur wer bekannt ist, wird Unterstützung erfahren.

Einige aktuelle Kämpfe von Honorarlehrkräften



Urlaubsentgelt
www.dafdadz-lehrkraefte.de/urlaubsentgelt



Tarifvertrag für die VHSen Berlin
www.vhs-tarifvertrag.de



Faire Krankenkassenbeträge
www.dafdadz-lehrkraefte.de/krankenkasse

Solidarisch gegen rechte Menschenfeindlichkeit

Viele Menschen, die zufällig an anderen Orten als in Deutschland geboren wurden, nehmen an der 1. Mai-Demo teil. Wir werden also Seite an Seite mit Menschen demonstrieren, die vielleicht einmal einen unserer Kurse besucht haben - oder deren Eltern. Der 1. Mai setzt immer auch ein **Zeichen gegen Rassismus und rechte Menschenfeindlichkeit**. Das ist leider eine drängende aktuelle Aufgabe.

Kommt zum Ersten Mai!

Lasst uns Solidarität in allen Facetten mit Leben füllen! Kommt zum 1. Mai, bringt KollegInnen aus DaF/DaZ und der Weiterbildung mit und schließt euch an.
 In Stuttgart: www.dafdadz-stuttgart.jimdo.com/erster-mai-2018
 Bundesweit: www.dafdadz-lehrkraefte.de/erster-mai

Plakate zum 1. Mai vom DGB: Einige Themen haben nichts an Aktualität eingebüßt. [<http://www.dgb.de/erstermai2018>]

